

Thesenpapier Erstsprache Deutsch: Konferenz Übergang Gymnasium- Universität 24.-27.10. 2010 Centro Stefano Franscini, Monte Verità

von: Susanne Balmer (KSF)

Der VSDL stellte in diesem Jahr für die von der KGU (gemeinsame Organisation der Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden (VSH) und des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG)) initiierte Konferenz „Übergang Gymnasium-Universität“ eine Arbeitsgruppe zusammen und leitete diese gemeinsam mit Frau Prof. Dr. Elke Hentschel (Bern). In vier Konferenztagen erarbeitete die Gruppe ein Thesenpapier zur Förderung der Studierfähigkeit von Maturandinnen und Maturanden im Bereich der Sprachkompetenz.

Die Arbeitsgruppe hält in diesem Bericht fest, dass der gymnasiale Deutschunterricht nicht mit dem Erwerb der Erstsprachenkompetenz gleichgesetzt werden kann und verweist diesbezüglich auf den HSGYM-Bericht. Was die in EVAMAR II festgestellten Defizite von Maturandinnen und Maturanden im Bereich der Erstsprache anbelangt, wird der Wunsch nach einer qualitativen Evaluation geäußert.

Die Arbeitsgruppe schlägt in ihrem Papier eine fächerübergreifende Förderung der Erstsprachenanwendung vor und die Förderung sprachreflexiver Themen im Deutschunterricht. Desweiteren formuliert sie die Idee einer Bestandsaufnahme im 10. Schuljahr. Diese soll die gezielte Förderung von Schülerinnen und Schülern bis zur Matura ermöglichen, welche im Bereich des Lese- und Hörverständnisses sowie im Schreiben nicht die erforderlichen Kompetenzen erreichen. Die Förderung muss zusätzlich zum Deutschunterricht geschehen.

Die Arbeitsgruppe hat an der Konferenz das Bewusstsein der Vertreter der anderen Arbeitsgruppen für die Wichtigkeit der Anwendung der Erstsprache in allen Fächern geschärft. Sie hat auch verschiedentlich darauf hingewiesen, dass das Lese- und Schreibcurriculum nicht mit Matura fertig sein darf und sich die Hochschule ihrer Verantwortung für die Weiterentwicklung der Erstsprachkompetenzen bewusst sein muss.

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und das komplette Thesenpapier finden sich auf der Konferenzhomepage:
<http://www.math.ch/kugu1/>